Tätigkeitsberichte der Mitglieder der Abteilungsleitung Schwimmen in Vorbereitung auf die Mitgliederversammlung am 16. März 2016

1. Wolfgang Scholze	**Abteilungsleiter**
2. Maren Zwiesigk	**stellv. Abteilungsleiterin**
3. Florian Nagel	**Sportlicher Leiter**
4. Renate Roitsch	**Kassenwartin**
5. Jaschar Mier	**Jugendwart**
6. Olaf Mucha	**Masterswart**
7. Gerhard Hübner	**Traditionspflege**
8. Hendrik Fritz	**Projektleiter Schwimmausbildung „Seepferdchen“**

1. Bericht Wolfgang Scholze

Seit nunmehr 2 Jahren bin ich Abteilungsleiter der Abteilung Schwimmen. Vorab möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Trainern, Übungsleitern, Busfahrern, MAE-Kräften, ehrenamtlichen Helfern und beim Vorstand sowie bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle unseres Vereines für tolle Zusammenarbeit bedanken. Auch möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit dem Bundesstützpunkt in Person von Beate Ludewig bedanken.

Nachdem ich im ersten Jahr meiner Amtszeit vorrangig die Abläufe im Verein und in der Abteilung kennengelernt habe, bestand im zweiten Jahr vor allem die Aufgabe die Abteilung weiter voran zu bringen.

So erhielten alle bis dahin festangestellten Trainer neue einheitliche, unbegrenzte Arbeitsverträge. An der Ausarbeitung der Verträge arbeitete ich als Vorstandmitglied aktiv mit. In Vorbereitung der Unterzeichnung der Verträge führte ich in Zusammenarbeit mit dem Vorstand mehrere Mitarbeitergespräche durch. Mit den neuen Arbeitsverträgen wurde ein Zeitwirtschaftssystem eingeführt.

Zum 1. September 2015 wurde mit Anne Süß eine weitere Trainerin fest angestellt. Sie ist in den Bereichen Seepferdchen und Trainingszentrum eingesetzt. Mit den hauptamtlichen Trainern habe ich im vergangenen Jahr 4 Teamrunden durchgeführt. Hierbei ging es vorrangig, um die Koordinierung des Trainingsbetriebes, der effizienten Nutzung der Wasserflächen und um Einsatzpläne sowie um weitere Planungen.

Erfreulich ist, dass trotz der organisatorischen Trennung des Seepferdchenprojektes eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Bereichen besteht. Aufgabe muss es sein, eine volle organisatorische Eingliederung des Seepferdchenprojektes in die Abteilung wiederherzustellen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch erwähnen, dass unsere Übungsleiter und unsere Busfahrer jetzt einheitliche Verträge, wo auch der Mindestlohn berücksichtigt ist, bekommen haben.

An den 9 durchgeführten Leitungssitzungen nahm ich teil. Hierbei ging es vor allem um organisatorische Belange, wie unter anderem der Kauf eines neuen Busses. Selbstkritisch muss ich eingestehen, dass inhaltlichen Themen wie z.B. die Erarbeitung eines neuen weitreichenden Leistungssportkonzeptes 2016 - 2020 im letzten Jahr zu kurz kam. Falls ich wiedergewählt werden sollte, ist das u.a. ein Thema, was auf der Agenda stehen wird.

Außerdem habe ich an allen ordentlichen und außerordentlichen Vorstandssitzung teilgenommen und die Interessen unserer Abteilung vertreten. Eine große Aufgabe des Vorstandes war es u.a. ein neues, einheitliches Mitgliederwesen einzuführen. Wir als Abteilung Schwimmen, in Vertretung durch unsere Sportfreundin Annette Weidauer, waren maßgeblich mit bei der Einführung beteiligt.

Unsere Abteilung ist sportlich gewachsen, worauf wir stolz sein können. Wir gehören im Kinder und Jugendbereich zu den erfolgreichsten Vereinen in Deutschland. Unsere Masters sind in Deutschland die Nummer 1. Mit unseren Sportlern des Bundes- und Olympia-Stützpunktes als auch der Wettkampfmannschaft haben wir national Erfolge erzielt, so der 2. Platz von Florian Opitz als auch der Deutsche Rekord der 4x50m Schmetterling Staffel. Weiter möchte ich natürlich nicht unserem Schwimmwart und unserem Masterwart vorgreifen.

Was verbessert werden muss, ist die Kommunikation zu einigen Landes- als auch zu einigen Stützpunkttrainern. Hier sollte es nicht nur um die sportlichen und leistungsorientierten Ziele gehen, sondern auch um unsere Sportler.

Mit Vertretern des Berliner Schwimmverbandes führte u.a. auch ich, resultierend aus den Ereignissen des letzten Jahres mehrere Gespräche zur Entwicklung und zur Organisation des Berliner Schwimmverbandes. In Absprache mit dem Schwimmwart des BSV schrieben wir einen offenen Brief an alle am wettkampfbetrieb beteiligten Vereine, wo wir auf die Probleme im Verband hingewiesen haben und zu einem runden Tisch der Vereine aufriefen. Mittlerweile fanden bereits zwei außerordentlich konstruktive Gespräche statt, wobei hier die ersten Ideen in die Realität umgesetzt wurden.

Auch hier sehe ich meine Aufgabe darin, in allen (sport-)politischen Gremien des Schwimmsport konstruktiv mitzuarbeiten und nicht nur die Interessen unseres Vereins, sondern auch die der Sportler und Trainer zu vertreten.

Auch im letzten Jahr führten wir im Rahmen unseres Supercups unser Traditionstreffen durch. Eine Erfahrung war, dass ein Treffen, wo auch Vorträge gehalten werde sollen nicht parallel zum Wettkampf aus akustischen Gründen im VIP- Bereich durchgeführt werden

können. Die Veranstaltung war dennoch ein voller Erfolg. Auch die die Zeitschrift zum Treffen kam sehr gut an.

Insgesamt kann ich sagen, dass unsere Abteilung viel für die Tradition gemacht hat und in Zukunft auch machen wird. Daran wird sich auch nichts ändern, wenn die „Tradition“ nunmehr direkt beim Masterwart angesiedelt wird. Im vergangen Jahr fanden viele Treffen neben den Leitungssitzungen mit Bolle, als Vertreter der Tradition statt, wo es ausschließlich nur um Angelegenheiten der Traditionspflege ging.

In der Vergangenheit haben wir mehrfach versucht, mit den BBB ins Gespräch über die Nutzung der Schwimmhalle Thomas-Mann-Str. zu kommen. Leider wurde unsere Anschreiben ignoriert oder wir erhielten absagen. In einem Gespräch am Rande der diesjährigen Springergala des Berliner TSC e.V. kam ich mit Frau Siering, kommissarischer Vorstand der BBB ins Gespräch. Sie betonte, dass diese Schwimmhalle für den Vereinssport vorgesehen ist und im Januar 2017 voraussichtlich wieder eröffnet wird. Zurzeit tagen die politischen Gremien wie ein Vertrag mit einem Verein über die vorrangige Nutzung aussehen soll. Wir verständigten uns, dass wir mit Frau Siering uns kurzfristig treffen um ihr unsere Vorstellungen zu einer Übernahme vorstellen können.

Ziel ist es, dass wir als Verein (Abteilung Schwimmen) den Zuschlag für eine vorrangige Nutzung der Schwimmhalle erhalten. Somit könnten wir das Schwimmangebot verbessern und erweitern. So z.B. in Absprache mit der Abteilung Gesundheitssport Aquafitnesskurse anbieten.

In finanzieller Hinsicht steht unsere Abteilung auf solide da. Aufgrund eines größeren Angebotes an Wasserfläche konnten wir im Bereich Seepferdchenprojekt unsere Einnahmenentwicklung erhöhen. So konnten wir ohne auf finanziellen Verbindlichkeiten einzugehen einen neuen Bus von diesen Geldern kaufen. Der Kauf wurde notwendig, da wir einen Bus aus technischen Gründen abstoßen mussten.

Die Abteilung Schwimmen konnte sich in diesem Jahr, wie auch im Vorjahr finanziell, ohne den Überschuss des Bereiches Seepferdchen rechnerisch selbst tragen. Das ist nicht nur zu Letzt der Mitgliederentwicklung zu verdanken, wir haben im Dezember unser 1500. Mitglied aufnehmen können, sondern auch der soliden Verwaltung unseres Budget zu verdanken.

Aufgrund dieser Tatsache ist es erforderlich, Rücklagen zur Weiterführung des Sportbetriebes im finanziell rechtlichen Rahmen zurückzustellen. Hier denke ich insbesondere daran, dass wir bei der vorrangigen Nutzung der Schwimmhalle Investitionen z.B. in Schwimmmaterialien tätigen müssen.

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich euch allen für euer Vertrauen der letzten beiden Jahre danken. Ich würde mich freuen, wenn ihr mir auch für die nächsten 2 Jahre euer Vertrauen geben würdet.

Danke!!!

2. Bericht Maren Zwiesigk

Wenn wir auf das Jahr 2015 zurück blicken, können wir uns über viele sportliche Erfolge in allen Altersklassen freuen, über eine sehr gute Auslastung unserer Breitensportgruppen und über ein wachsendes Team an Helfern und Mitarbeitern.

Trainingsbetrieb und Schwimmhallensituation

Inzwischen sind wir im 5. Jahr der Sanierung der Schwimmhalle in der Thomas-Mann- Str. angekommen. Uns ist es auch in diesem Jahr wieder gelungen alle unsere Trainingsgruppen in der SSE unterzubringen und unsere Mitgliederzahl sogar nochmal etwas zu steigern. Die Wiedereröffnung der Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße ist nun von Seiten der Berliner Bäderbetriebe für Anfang 2017 angekündigt, eventuell sogar bereits Ende 2016 für die Schul- und Vereinsnutzung.

Das bedeutet, dass bereits in diesem Sommer die Vergabepläne für die Trainingszeiten vorbereitet werden. Das Projekt „Vereine übernehmen Verantwortung in Bädern“ hat leider im vergangenen Jahr noch keine noch großen Fortschritte gemacht. Verantwortlich für diesen Stillstand ist in erster Linie die Führungslosigkeit der BBB, die Position des Vorstandsvorsitzenden ist seit Sommer 2015 nicht besetzt. Zurzeit prüft der Berliner Senat eine Vertragsvorlage für die „vorrangige Nutzung“ einer Schwimmhalle durch einen Verein. Wir haben für die Schwimmhalle Thomas Mann Str. unser Interesse als „vorrangiger Nutzer“ kundgetan und werden an der Sache dran bleiben.

Im Herbst 2015 hat der Berliner Schwimmverband die „AG Bäder“ ins Leben gerufen, die sich mit allen Problemen rund um die Vergabe und Nutzung der Berliner Bäder beschäftigt. Ich habe unsere Schwimmabteilung bei den vergangenen Sitzungen vertreten.

Kooperationen mit Schulen

Wie bereits im letzten Jahr berichtet, konnten wir die Kooperation mit der Spartacus Grundschule in der bewährten Form der TSC Klassen leider nicht mehr weiter führen. Wir haben im laufenden Schuljahr alternativ ein Konzept mit mehreren leistungsdifferenzierten Schwimm AGs gestartet. Die AGs wurden von Seite der Schüler sehr gut angenommen.

Für das kommende Schuljahr konnten wir nun auch eine Kooperation mit einem Gymnasium anbahnen. Auf dem Gelände des ehemaligen Coubertin Gymnasiums wird ein neues sportbetontes Gymnasium gegründet, das zum Schuljahr 2015/16 mit drei 7.Klassen starten soll. Konzept und Standort sind sicher interessant für alle jungen Sportler, die nicht im Landesleistungszentrum trainieren dürfen oder wollen. Kooperationspartner der Schule sind auch noch andere Abteilungen des Berliner TSC, sowie 3 andere Sportvereine.

Förderkreis und Veranstaltungsausschuss

Unser Förderkreis ist inzwischen ein fester Bestandteil unserer Abteilungsarbeit geworden. Das gleiche gilt auch für das Engagement unseres Veranstaltungsausschusses der auch 2015 wieder den Grillstand der Deutschen Jahrgangsmeisterschaften, sowie die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend und unseren internationalen Supercup organisierte. Für alle diese Veranstaltungen gelingt es uns jedes Mal über 50 freiwillige Helfer aus den Reihen unserer Mitglieder und unserer Elternschaft zu gewinnen. Auf diese Hilfe werden wir auch in Zukunft angewiesen sein.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer!

3. Bericht Florian Nagel

Im Jahr 2015 haben unsere Aktiven im Nachwuchs-, Spitzen- und Mastersbereich wieder tolle Ergebnisse abliefern können. Insgesamt nahmen unsere Sportler an 67 Wettkämpfen im In- und Ausland teil. Florian Opitz konnte bei den Deutschen Meisterschaften den Vizemeistertitel über 50m Schmetterling feiern. Bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften fehlten unseren Sportlern leider mehrfach die berühmten Hundertstel. Hier konnten wir trotz sieben Platzierungen unter den TOP 5 keine Medaille erkämpfen. Bei den Mannschaftsmeisterschaften 2015 konnten wir den Vizemeistertitel bei den Männern in der 2. Bundesliga Nord erreichen, die Frauen wurden gute Fünfte.

Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften konnten wir in der Medaillenwertung den 5. Platz erreichen: 18 Podestplätze (8 Gold-, 3 Silber- und 8 Bronzemedaillen) standen hier auf der Habenseite. Herausragend war Josephine Tesch (Jg. 99) mit vier Titeln, weitere Deutsche Jahrgangsmeistertitel erschwammen Timo Zwiesigk (Jg. 95), Florian Opitz (Jg. 95) und Charlotte Bohner (Jg. 00). Josephine Tesch qualifizierte sich darüber hinaus für die European Games (=Jugendeuropameisterschaften) in Baku. Hier verfehlte sie ihre gesteckten Ziele leider knapp und musste sich dreimal mit dem 4. Platz begnügen.

Die nächste hoffnungsvolle Generation steht bereits in den Startlöchern. Unsere männliche D-Jugend (Jahrgang 2004/2005) wurde Deutscher Mannschaftsmeister, dem ersten Titel in diesem Wettbewerb in der Vereinsgeschichte. Zum Team gehörten Werner Bock, Bruno Eggert, Yannick Leon Lenk, Paul Sonnenburg, Noah Donda und Maximilian Doering. Im Sommer wechselte mit der 13-jährigen Maya Tobehn ein weiteres großes Talent zu uns. Sie konnte im Winter auf der 25m- und 50m- Bahn über 400m Lagen einen neuen Deutschen Altersklassenrekord aufstellen. Beim Pokal der Vereinsbesten, dem wichtigsten Nachwuchswettkampf der D- und E- Jugend (Jahrgänge 2004 – 2007), sprang am Ende deutlich der Sieg heraus.

Die Masters haben 2015 auch ihr großes Ziel, den Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Masters, erreicht. In einem äußerst spannenden Wettbewerb setzten sie sich vor der SG Dortmund und der SG Neukölln durch und holten den Titel ebenfalls erstmals in der Vereinsgeschichte für unseren Verein.

International glänzten sie durch 10 Medaillen bei der Masters-WM in Kazan (Rus). Doppelte Titelträgerin wurde Marina Spottke (AK 35), einen Titel sicherte sich Ina Ziegler in der AK 45. Abgerundet wurde das äußerst erfolgreiche Jahr mit vier Mastersweltrekorden, einem Masterseuroparekord, zahlreichen Deutschen Mastersrekorden und über 100 Medaillen bei Deutschen Mastersmeisterschaften.

Der Internationale Supercup des Berliner TSC ging dieses Jahr in die dritte Auflage. Sportlich entwickelt sich die Veranstaltung immer weiter, dieses Jahr waren mehrere Aktive aus der Nationalmannschaft unter den 600 Teilnehmern. Leider konnten wir dieses Jahr nicht so viele ausländische Gäste wie im Vorjahr begrüßen, da in Polen und Russland Sportförderprogramme gekürzt oder gestrichen wurden.

Außerdem organisierten wir mit dem Weihnachtsschwimmen und den Vereinsmeisterschaften zwei tolle Veranstaltungen für unsere jüngsten Vereinsmitglieder. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die tolle Unterstützung bei allen Veranstaltungen der Abteilung Schwimmen an die fleißigen Eltern und ehrenamtlichen Helfer!

Die Wasserflächensituation in der SSE war im abgelaufenen Jahr stabil, punktuell konnten sogar zusätzliche Bahnen gewonnen werden. Im Januar 2017 soll die Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße wiedereröffnen, was uns für die weitere Entwicklung positiv stimmt.

Die Trainer- und Übungsleitersituation ist weiterhin sehr gut. Uns gelingt es, ehemalige Sportler für die Arbeit am Beckenrand zu motivieren. Mit Anne Süß konnten wir eine weitere hauptamtliche (25 Stunden) Stelle schaffen, um die Arbeit kontinuierlich und langfristig zu sichern.

4. Bericht Renate Roitsch

Der Bericht der Kassenwartin wird ebenso wie der Haushaltsplan 2016 bei der Mitgliederversammlung vorgestellt.

5. Bericht Jaschar Mier

Im Jahr 2015 stand das Sommerfest des Berliner TSV e.V.im Mittelpunkt der Aktivitäten unserer Abteilung.

Nach langwierigen und komplexen Jugendsitzungen konnten wir mit Hilfe von 11 Abteilungen und der großen Unterstützung von Frau Wohlthat- Meinecke (Wohlthat Entertainment) aus der Abt. Eiskunstlaufen wohl eines der besten Sommerfeste der letzten Jahre veranstalten. Speziell für unsere Abteilung gilt ein großer Dank an das Grillteam und an das Schminkteam. Beide Stände waren wieder über Stunden voll ausgelastet und kamen mit der Produktion kaum hinterher. Das ins Leben gerufene Sportartenkarussell, welches Eltern wie Kindern ermöglichen sollte die Sportarten unseres Vereins übergreifend kennenzulernen, konnte sich einer großen Nachfrage erfreuen. Bei der im Jahr 2013 eingeführten Nachwuchspreisverleihung hat im Jahr 2015 Vincent Passek für unsere Abteilung den Preis entgegen genommen.

Abgerundet wurde das Sommerfest durch parallel laufende Veranstaltungen wie z.B. freies Eislaufen, Volleyball od. Handball.

Das Team um den Jugendwart Jaschar Mier wurde strukturell verändert. Salina Sinkwitz schied aus dem Jugendausschuss aus. Vielen Dank für deine Untersetzung in den letzten Jahren. Cora Zwiesigk, Mareike Menzfeld bleiben dem Team erhalten. Ergänzend zugestoßen sind Julia Aschenbrenner, Josephine Dunger und Denise Reuß. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und ich hoffe, wir bleiben unserer Leitlinie weiter treu: Spaß kombiniert mit pädagogisch geprägten Veranstaltungen. Dies konnte auch wieder durch einige Veranstaltungen wie z.B. während des TL im Oktober realisiert werden.

Bitte denkt auch daran, dass wir in Zukunft auch weiter ein persönlicher Ansprechpartner für die jungen Sportler sein wollen. Ziel dieses Tätigkeitsfeldes soll es sein, ein " offenes Ohr" für Probleme zu haben und Lösungswege aufzuzeigen. Zu den Problemen können z. b. Unstimmigkeiten zwischen Trainern und Sportlern aber auch zwischen Sportlern gehören.

Die Entwicklung der Abteilung ist auch weiterhin positiv und wir hoffen, dass wir unseren Beitrag dazu leisten können.

Ein großer Dank geht auch wieder an die Eltern, welche durch ihre große Einsatzbereitschaft diese Abteilung maßgeblich prägen.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2016!

6. Bericht Olaf Mucha

In 2015 konnte der erfolgreichen Arbeit der letzten Jahre noch einmal die Krone aufgesetzt werden. Gleich 4 Weltrekorde, ein Europarekord und 17 Deutsche Rekorde gingen auf das Konto der Masters-Wettkampfmannschaft.

WR	4x200m F wbl. AK 120	Marina Spottke, Josephine Dunger, Julia Schatz, Ina Ziegler
	4x200m F mix AK 160	Heiko Krumbeck, Marina Spottke, Ina Ziegler, Hendrik Metz
	4x100m F wbl. AK 160	Marina Spottke, Josephine Dunger, Anke Mus, Ina Ziegler
	4x100m F mix AK 160	Hendrik Metz, Josephine Dunger, Ina Ziegler, Frank Stüwe
ER	4x100m F ml. AK 160	Frank Stüwe, Hendrik Metz, Sebastian Müller, Heiko Krumbeck

Ebenso erfolgreich die Ergebnisse der Masters-WM in Kazan. Mit den Titeln von

Marina Spottke	200m Freistil, 400m Freistil
Ina Ziegler	100m Freistil

und den Medaillen von

Frank Stüwe	Silber 50m Freistil, Bronze 50m Brust
Ina Ziegler	Silber 200m F, Bronze 800m F, 400m F
Staffel	Bronze 4x50m F mix, Bronze 4x50m Lg wbl.

was das erfolgreichste Ergebnis des Berliner TSC auf internationaler Bühne. Und nach dem 2. Platz im Vorjahr konnte 2015 erstmalig der Titel Deutsche Mannschaftsmeister in einem Wimpernschlagfinale vor der SG Dortmund und SG Neukölln erkämpft werden.

Aber auch das ist Masterssport. Wenn man in den Sommermonaten ein paar Verrückte beim Umkreisen der Insel im Liepnitzsee trifft, dann sind immer auch ein paar TSC-ler dabei, die sich auf Langstreckenevents vorbereiten. Rainer Fritsche (2x Gold) und Ina Ziegler (1x Bronze) hielten bei der DM in Lindau die Farben unseres Vereins hoch. Christian Binner ist mal eben von Europa nach Afrika geschwommen und bastelt derzeitig an der BTSC-Staffel durch den Ärmelkanal.

Mastersschwimmen ist aber nicht nur unsere Wettkampfmannschaft. Ca. 250 Sportler sind in 4 Trainingsgruppen aktiv. Neben dem regelmäßigen Training gibt es besonders bei unseren älteren Masters regelmäßige Zusammenkünfte auch außerhalb des Schwimmbeckens.

Aber es klappt auch nicht alles bei den Mastern. Anlässlich des internationalen Supercups haben Bolle Hübner und ich versucht, im Rahmen der Traditionspflege die Medaillengewinner der Berliner TSC zu einer Fotosession zusammenzubekommen. Trotz vieler Zusagen leider nur mit überschaubaren Erfolg. Besten Dank an dieser Stelle an unsere Masters, die die Abteilung bei den vielfältigen Veranstaltungen immer wieder tatkräftig unterstützen.

7. Bericht Gerhard Hübner

Mit ständig erweiterten Aktivitäten in unserer Abteilung zur Pflege der Tradition gelang es uns in diesem Jahr übergreifend neue vereinsfördernde Aktionen zu mobilisieren. Unsere Masters, „jüngere und ältere „haben gemeinsam mit den ehemaligen Olympiateilnehmern am diesjährigen Traditionstreffen teilgenommen und in unterhaltsamen Gesprächen ihre Erfahrungen ausgetauscht. Dieses Treffen sollte weiterentwickelt werden, um Motivationen zu neuen Aktivitäten freizulegen und zu mobilisieren.

Anlässlich unseres Schwimmwettkampfs, dem „ Internationalen Supercup“ im SSE hat unser Traditionstreffen neben der inhaltlichen Gestaltung auch eine organisatorisch geregelte Perspektive, die wir im kommenden Treffen optimieren können.

In diesem Jahr gelang es unsere ehemaligen Olympiateilnehmer von 1964 bis 1980 einzuladen und sie gemeinsam mit unseren freizeitorientierten Masters und einigen der Wettkampfmannschaft bekanntzumachen. Der von Ina Ziegler vorbereitete Vortrag konnte leider nur in individuellen Gesprächen vorgestellt werden, die Hallenakustik hat nicht mehr zugelassen.

Mehrere Vorbereitungstreffen im Fahrradgeschäft von Hartmut Flöckner und gezielte Themenschwerpunkte in den Abteilungsleitungssitzungen haben für einen gelungenen Rahmen gesorgt. Die gastfreundschaftliche Betreuung im VIP-Bereich durch unsere Eltern hat dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet. Diese langfristig, seit Jahresbeginn gestaltete Vorbereitung für unser Traditionstreffen ermöglichte uns die Idee, eine Broschüre herauszugeben, zu verwirklichen. Gemeinsam mit unserem Geschäftsführer entwickelten wir ein beachtenswertes „Handout“.

Mit den Fotos vom Traditionstreffen 2014 im Rückblick, den Erfolgen unserer Masters bei den Weltmeisterschaften in Kazan, den Ergebnissen und Medaillen bei OS, WM, EM, unseren Vereinsrekorden, der Traueranzeige zum Ableben von Jule Feicht und Fitti Hübner, einer fachlichen Einstimmung auf unseren „ SUPERCUP „ und dem Foto von Fahrrad Flöckner, unserem ehemaligen „Schmetterling „ gelang eine würdige Information zum Traditionstreffen

Einige vereinsfördernde Aktivitäten, wie der Ausflug zum Feldsteinbackofenfest in Dannewitz, um Brot oder „Schusterjungen“ aus dem mit Holzfeuer beheizten Backofen zu ergattern und unserem Jahresabschlussessen zu Weihnachten am Hackeschen Markt rundeten unsere Erlebnisse ab

In den vergangenen Traditionstreffen haben wir feststellen können, dass es uns immer besser gelingt unsere Tradition zu bewahren und zu gestalten. In diesem Jahr möchten wir feststellen, dass wir mit unseren jährlichen Traditionstreffen eine Kultur der Erinnerung schaffen, die Impulse für die Gestaltung der Zukunft auslösen können.

8. Bericht Hendrik Fritz

- seit Mitte September 2015 (bis Juni 2016) werden insgesamt ca. 600 Kinder (2014/15: 530 Kinder) im Rahmen des Kitaschwimmens in der SSE und der Seestraße betreut
- wir arbeiten derzeit mit insgesamt 44 Einrichtungen/Kitas (2014/15: 20) zusammen
- insgesamt werden durch das Team 45 Gruppen betreut
- ca. 445 Kinder werden von unseren 4 vereinseigenen Bussen abgeholt
- die anderen Kinder (derzeit 156) kommen über die jeweiligen Einrichtungen oder werden vereinzelt auch privat zu uns gebracht
- zusätzlich werden auch in dieser Saison am Montag, Mittwoch und Freitag Kinder des Grundschulprojektes aus der Spartacus- Grundschule von unseren Fahrern abgeholt
- das Team besteht derzeit aus 19 Trainern, Helfern und Fahrern

Besonderheiten der laufenden Saison:

a) Ab dieser Saison ist das Schulschwimmen nun jeden Tag im Wettkampfbecken der SSE präsent. Deshalb wurde durch den OSP im Sportforum zusätzlich eine Möglichkeit für Vereine geschaffen, die Schwimmausbildung wie gewohnt durchzuführen. Das Seepferdchenprojekt profitierte dadurch und erhielt in der SSE ca.10 Stunden Wasserzeit mehr und zusätzlich im Sportforum 6 Stunden.
b) Durch die Reparaturmaßnahmen im Sportforum, die teilweise immer noch andauern (Sprintbecken), und die damit verbundene Verlagerung des Trainings von OSP und SLSZ und der Schwimmausbildung des SwCB in die SSE, konnten insgesamt 9 Gruppen erst im Oktober bzw. erst im November starten. Einer Kita musste in diesem Zusammenhang die Teilnahme am Projekt abgesagt werden. Die an uns vergebene Wasserzeit im Sportforum kann derzeit nicht genutzt werden. Der Einnahmeverlust ist durch die ausgebliebenen Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren auf ca. 4000 – 5000€ zu beziffern.
c) Seit September ist unsere, bisher auf Honorarbasis arbeitende, langjährige Mitarbeiterin Anne Süß mit einem Arbeitsvertrag über 20 Stunden pro Monat ausgestattet.
d) Im September - Übertrag von 15000€ vom Seepferdchenkonto auf Schwimmkonto.
e) Im November 2015 wurde die Neuanschaffung eines Kleinbusses (Opel Vivaro) für 24586,57 € notwendig, welche aus den Rücklagen des Seepferdchenprojektes getragen wurde. Das Altfahrzeug wurde für 4000€ in Zahlung gegeben. Die Gesamtbelastung für die Neuanschaffung belief sich demnach auf 20586,57 €.

Fazit:

Das Seepferdchenprojekt befindet sich insgesamt (Ausbildung, Fahrdienst, Betreuung außerhalb des Wassers), vor allem wegen des Engagements aller, auf einem hohen Niveau und bildet eine starke Säule für die Abteilung Schwimmen und den Berliner TSC e.V.